

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- Planungs- und Verkehrsausschusses

am Dienstag, dem 20.01.2004

Folgende Tagesordnungspunkte werden behandelt:

I. Öffentlich

- | | | |
|------|-------------------|---|
| 1 | | Einwohnerfragestunde |
| 2 | | Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.11.2003 |
| 5 | 05 - 13 1543/2003 | Verkehrssituation in der Seminarstraße |
| 3 | 05 - 13 1545/2003 | Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004; hier: Beratung in den Fachausschüssen - Maßnahmen des Fachbereiches 5 "Planen und Verkehr" - - Maßnahmen des Fachbereiches 6 "Bauen und Umwelt" - - Maßnahmen des Fachbereiches 7 "Baubetriebshof" - - Maßnahmen der Projektgruppe 61 - |
| 4 | 05 - 13 1547/2004 | Verkehrssituation Spyker Weg |
| 6 | 05 - 13 1541/2003 | Bebauungsplanverfahren Nr. H 14/6 -Weidenstraße-; hier: 1) Bericht über die durchgeführte Offenlage und Trägerbeteiligung 2) Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom 18.05.1999 3) Beschluss zum Entwurf einer erneuten Offenlage |
| 7 | 05 - 13 1550/2004 | Bebauungsplanverfahren Nr. EL 7/3 -Beeker Straße / Stokkumer Straße-; hier: 1) Vorstellung eines veränderten Plankonzeptes 2) Beschluss zur Bürgerbeteiligung |
| 8 | 05 - 13 1548/2004 | Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. E 30/3 -Nollenburger Weg (Teil 1)- sowie auf Abweichung von der Gestaltungssatzung zum Bebauungsplan Nr. E 30/3 zur Errichtung eines Carports im Vorgartenbereich des Grundstückes Karl-Modic-Straße 1 |
| 9 | 05 - 13 1546/2004 | Antrag auf Schaffung eines Planungsrechtes an der von-der-Recke-Straße, Flur 3, Flurstück 814, Gemeinde Emmerich, Gemarkung Praest |
| 10 | 05 - 13 1551/2004 | 9. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes Nr. EL K/3 -Luitgardisstraße- (Teilplan Nordwest) hier: 1) Aufstellungsbeschluss 2) Beschluss zur Offenlage |
| 10a) | 08 - 13 1553/2004 | Sanierung der Fassade am Städtischen Willibrord-Gymnasium |
| 10b) | | Tatsachenbericht "Umkleidekabinen m Stadion" |

11 Mitteilungen und Anfragen

12 Einwohnerfragestunde

Anwesend sind: Diks, Johannes
als Vorsitzender (bis 19:15 Uhr)

Die Mitglieder: Bluhm, Lothar (für Mitglied Brouwer)
Bongers, Karl-Heinz (für Mitglied Wernicke, bis 18:35 Uhr)
Brink ten, Johannes
Brockmann, Manfred (für Mitglied Janssen)
Faulseit, Michael
Hinze, Peter (bis 18:35 Uhr)
Hövelmann, Gabriele (bis 20:10)
Jansen, Albert
Jessner, Udo
Sickelmann, Ute
Struckhof, Dieter
Swienty, Rolf (für Mitglied Niemann, bis 19:35 Uhr)
Tepaß, Udo

Von der Verwaltung: Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs
Herr Siebers
Herr Antoni
Herr Kemkes
Herr Kraayvanger
Herr Niemann
Herr Runge
Frau Ohm (Schriftführerin)

Als Gast: Herr Derksen (Ortsvorsteher Hüthum)

Vor Sitzungsbeginn fand um 16:15 Uhr in Elten vor dem Schuleingang Seminarstraße ein Ortstermin statt.

Vorsitzender Diks eröffnet die öffentliche Sitzung um 17.10 Uhr und begrüßt die Anwesenden.

Mitglied Tepaß bittet darum, den TOP 5 vorzuziehen. Außerdem soll der Tagesordnungspunkt "Situationsbericht Umkleidekabinen am Stadion" neu aufgenommen werden.

Vorsitzender Diks schlägt vor, den TOP 5 nach TOP 2 zu behandeln und den neuen TOP unter 10 b aufzunehmen.

Damit sind die Mitglieder einverstanden.

I. Öffentlich

1 Einwohnerfragestunde

Herr Frericks jun. (Anwohner Seminarstraße) unterstützt die Aussage seines Vaters, korrigiert diese Aussage nach dem Ortstermin dahin gehend, dass auf der Seite der Schule nur ein Parkverbotsschild aufgestellt werden sollte, damit längeres Parken unterbunden wird. Auf der Anwohnerseite kann dann länger geparkt werden, da dort durch die Ausfahrten größere Lücken entstehen und die Seminarstraße nicht voll zugeparkt wird. Im Zusammenhang mit dem geplanten Ausbau der Seminarstraße sollte nach einer Lösung gesucht werden, um z. B. die Straße in dem Bereich, in dem die Busse anhalten, zu verbreitern.

Herr Frericks sen. (Anwohner der Seminarstraße) ist weiterhin der Meinung, dass schulseitig Halteverbot ausgesprochen werden soll, weil das Halten der Autos und Aussteigen der Kinder eine Gefahr für die zu Fuß ankommenden Kinder bildet. Er schlägt vor, kurzfristig die Bushaltestelle eine halben Meter zu verbreitern.

2 Feststellung der Sitzungsniederschrift vom 25.11.2003

Gegen die gemäß § 21 Abs. 4 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse zur Feststellung vorgelegte Niederschrift werden Einwände nicht erhoben. Sie wird vom Vorsitzenden und der Schriftführerin unterzeichnet.

5 05 - 13 1543/2003 Verkehrssituation in der Seminarstraße

Mitglied Tepsäß berichtet, dass es zwischen den Anwohnern, der Schulleitung und Schulpflegschaft keinen Konsens gibt. Er schlägt vor, auf der Schulseite ein Parkverbot aufzustellen. Das Halteverbot auf der anderen Seite bleibt bestehen. Die Verwaltung soll beauftragt werden, Alternativlösungen zu suchen. Der Verkehr in der Seminarstraße hat durch die Bebauung Am Dudel stark zugenommen. Im Zuge des geplanten Ausbaus könnte die Straße verbreitert werden, um den Verkehr aufnehmen zu können.

Mitglied ten Brink stellt fest, dass die Meinungen nicht weit auseinander liegen. Er fragt an, ob eingeschränktes Halteverbot für die Vormittagsstunden nicht ausreichen würde. Die Verwaltung erhält den Auftrag zu prüfen, ob eine Busstandspur auf dem Schulhofgelände zwischen den Bäumen errichten werden könnte. Dazu sollen von der Verwaltung auch die Kosten genannt werden.

Vorsitzender Diks wirft ein, dass diese Parkbucht für PKW's sein sollte.

Weiter regt Mitglied ten Brink an, für die Grundschul Kinder in der Seminarstraße in der Nähe der B 8 eine Zuwegung zu schaffen. Zur Begründung führt er an, dass die kleineren Kinder von den Hauptschülern belästigt werden.

Mitglied Struckhof spricht sich ebenfalls für einen zweiten Zugang zur Schule aus. Außerdem sollte bei abendlichen schulischen Veranstaltungen der Schulhof als Parkplatz zur Verfügung gestellt werden.

Mitglied Sickelmann spricht sich ebenfalls für einen zweiten Zugang aus.

Vorsitzender Diks erklärt zusammenfassend, dass kurzfristig ein eingeschränktes Halteverbot auf der Schulhofseite und Halteverbot auf der anderen Seite umzusetzen ist

Die Verwaltung erhält den Auftrag zu prüfen, ob die Einrichtung einer Busstandspur sowie eines PKW-Parkplatzes in der halbrunden Parkbucht auf dem Schulhofgelände der Hauptschule möglich und bezahlbar ist. Des Weiteren soll geprüft werden, ob und an welcher Stelle ein zweiter Zugang möglich und sinnvoll ist und das Parken auf dem Schulhofgelände bei Veranstaltungen in den Abendstunden erlaubt werden kann.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, es bei der jetzigen Verkehrsführung zu belassen.

Beratungsergebnis: 14 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 0 Enthaltungen

- 3 05 - 13 1545/2003 Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004;
hier: Beratung in den Fachausschüssen**
- Maßnahmen des Fachbereiches 5
"Planen und Verkehr" -
 - Maßnahmen des Fachbereiches 6 "Bauen und Umwelt" -
 - Maßnahmen des Fachbereiches 7 "Baubetriebshof" -
 - Maßnahmen der Projektgruppe 61 -

Vorsitzender Diks schlägt vor, die Seiten einzeln durchzunehmen.

Seite 93 1.130.1710 - Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer vom Land

Mitglied Sickelmann wünscht Erklärung darüber, warum keine Zuweisung aus der Feuerschutzsteuer aufgeführt ist. Sie ist der Meinung, dass es sich um eine jährliche Einnahme handelt.

Herr Runge weist darauf hin, dass diese Einnahme im Vermögenshaushalt zu finden ist

Seite 172 1.460.5450 - Reinigung Heizung Beleuchtung

Mitglied Struckhof zeigt sich erfreut über die Einsparungen in diesem Bereich

Herr Siebers erwidert, dass dieser Umstand auf die diesjährige Entwicklung zurück zu führen ist.

Seite 200 1.610.6200 - Planungskosten

Mitglied Sickelmann wünscht, dass die Planungskosten um den Anteil der Bellevue verringert werden.

Seite 200 1.610.6380 EDV-Kosten des FB 5 "Planen und Verkehr"

Mitglied Sickelmann berichtet, dass unter den Erklärungen aufgeführt wird, dass ein dritter CAD-Arbeitsplatz eingerichtet werden soll und fragt nach dem Kosten/Nutzenverhältnis. Da viele Aufträge an Ingenieurbüros vergeben werden, wünscht sie eine Stellungnahme hierzu.

Herr Kemkes führt aus, dass der Ansatz sich aus der Verteilung auf Bereiche beläuft und für den 3. Arbeitsplatz 15.000 € vorgesehen sind. Es sind 3 Mitarbeiter auf dem CAD-Programm geschult und es wird mit dem Programm immer mehr gearbeitet, so dass es nutzbringend wäre einen dritten Arbeitsplatz einzurichten.

Mitglied Sickelmann ist mit der Antwort nicht ganz zufrieden und ist einverstanden, wenn das Kosten/Nutzungsverhältnis nachgeliefert wird.

Herr Siebers führt aus, dass der restliche Betrag von 30.000 € auf den gesamten Fachbereich 5 entfällt. Dieser Betrag entfällt auf die Kosten für Hard- und Software der vorhandenen Computer des gesamten Fachbereiches 5.

Mitglied Jessner führt aus, dass insgesamt der Rotstift angesetzt werden müsste. Dies könnte durch eine knappe Budgetierung geschehen. Um den Haushalt ausgleichen zu können, sollten die Mittel um einen pauschalen Betrag gekürzt werden.

Mitglied Sickelmann erwartet eine konkrete Aussage zu ihrer Frage.

S. 200 1.610.6550 - Kosten für Gutachten

Mitglied Struckhof fragt an, für welche Gutachten diese Position gedacht ist. Vorsitzender Diks weist darauf hin, dass es zu dieser Position auf S. 201 Erläuterungen gibt.

Vorsitzender Diks stellt fest, dass es zur S. 200 zwei Veränderungswünsche gibt. Zum einem den Antrag von Mitglied Sickelmann, die Planungskosten um den Ansatz für Bellevue von 30.500 € um 2.500 € zu verringern.

Dafür: 1

Dagegen: 12

Enthaltungen: 1

Des Weiteren wünscht Mitglied Sickelmann bis zur HFA-Sitzung eine Begründung, welche Nutzung die Verwaltung für die EDV-Kosten von 15.000 € für einen 3. CAD-Arbeitsplatz entgegen stellen kann.

S. 203 1.613.1000 - Baugebühren

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass die Einnahmen aus den Baugebühren mit 250.000 € zu hoch gegriffen sind und schlägt vor nur 200.000 € einzusetzen.

Herr Runge erwidert, dass Baugebühren in Höhe von 236.000 € zum Soll gestellt wurden.

Herr Siebers fügt hinzu, dass das Gesamtergebnis 239.000 € betrug.

S. 204 1.614.6200 - Fortschreibungsvermessungen

Mitglied Struckhof fragt an, ob diese Haushaltsstelle nicht unter Projektgr. 61 fällt. Weiter fragt er, ob Vermessungsbüros nicht preiswerter wären.

Herr Kemkes erwidert, dass es sich um den Vermessungskostenanteil aus dem Umlegungsgebiet Am Plagweg handelt. Diese Maßnahme wird vom Umlegungsausschuss in Kleve ausgeführt. Bei dem Ansatz handelt es sich um die anstehenden kalkulierten Vermessungskosten.

S. 207 1.630.5100 - Unterhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken

Mitglied Struckhof wünscht eine schlüssige Begründung, warum diese Kosten von 200.000 € in 2002 auf 330.000 € in 2004 gestiegen sind.

Herr Siebers berichtet, dass der Ansatz in 2003 380.000 € betrug. Dieser Ansatz wurde für 2004 auf 330.00 € herunter gesetzt, weil der Gehweg Ostwall als Sondermaßnahme in 2003 enthalten war.

Mitglied Sickelmann möchte wissen, ob bei der Unterhaltung die Innenstadt stärker berücksichtigt wurde.

Herr Siebers führt aus, dass die Einsparungen bei der Straßenunterhaltung im Bereich der Grünflächenpflege ausgegeben werden.

S. 209 1.670.5700 - Stromkosten

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass Stromkosten bei der Straßenbeleuchtung eingespart werden können. Er fragt an, ob die Verwaltung mit den Stadtwerken diesbezüglich eine Vereinbarung treffen kann.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs sagt zu, Gespräche mit den Stadtwerken bezüglich einer Prüfung zu führen.

S. 228 1.771.400 - SN 1 Personalausgaben

Mitglied Struckhof äußert sich lobend über die gesunkenen Personalkosten beim Baubetriebshof.

S. 231 1.791.6300 - Pilotprojekt grenzüberschreitender Logistiker

Mitglied Sickelmann fragt an, ob dieses Projekt gestorben ist. Darüber möchte sie zur HFA-Sitzung unterrichtet werden.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass dieses Projekt von der Wirtschaftsförderung betreut wurde. Die Umsetzung hat eine bestimmte Anzahl von Teilnehmern vorausgesetzt, die trotz intensiven Bemühungen nicht gefunden werden konnte.

S. 233 1.792.6210 - Umsetzung ÖPNV-Konzept

Mitglied Sickelmann stellt fest, dass keine Mittel für das ÖPNV-Konzept eingestellt wurden und möchte wissen, ob dieses Konzept realisiert wird.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs führt aus, dass sich das Konzept in Bearbeitung befindet und in der HFA-Sitzung darüber berichtet wird.

S. 233 1.792.6210 - Kosten für Gutachten ÖPNV/SPNV

S. 233 1.792.6720 - Kostenbeteiligung Linie 91

Mitglied Struckhof fragt, wofür diese Kosten sind.

Des Weiteren findet er, dass die Kosten für die Linie 91 eingespart werden könnten.

Vorsitzender Diks weist darauf hin, dass zu den genannten Haushaltsansätzen ausführliche Erläuterungen gegeben sind.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs erwidert, dass zu den Kosten für ÖPNV Einnahmen in Höhe von 122.000 € gegenüber stehen. Zur Linie 91 führt er aus, dass es sich um die Anbindung der Kaserne handelt.

S 262 1.130.9410 - Neubau Feuerwehrgerätehaus

Mitglied ten Brink ist der Meinung, dass dieser Betrag in diesem Jahr gestrichen werden könnte.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs geht davon aus, dass mit dem Bau noch in diesem Jahr begonnen wird.

Die Rate wäre erst zu zahlen, wenn das Gebäude genutzt wird.

Vorsitzender Diks hält fest, dass der Betrag von 134.000 € auf 0 gesetzt wird.

Mitglied Jessner geht davon aus, dass es sich bei dem Betrag um Miete bzw. Leasingrate handelt, welche in den Investitionshaushalt gehört.

Herr Siebers teilt mit, dass es sich um die ratenweise Abzahlung des Kaufpreises handelt.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs ergänzt die Aussage dahin gehend, dass es sich um die Kombination eines Werksvertrages und Leasingvertrages handelt.

S. 284 1.365.9880 - Zuschüsse zu Denkmal- und Pflegemaßnahmen

Mitglied Sickelmann stellt mit Bedauern fest, dass die Mittel reduziert wurden. Sie bittet darum, dass die eingesparten Bellevue-Kosten in Höhe von 2.500 € diesem Ansatz zugeschlagen werden. Sie stellt den entsprechenden Antrag.

Herr Siebers führt aus, dass aus dem Haushaltsansatz 2003 nur 149 € ausgegeben wurden.

Vorsitzender Diks meint, dass aufgrund der niedrigen Ausgabe in 2003 der Haushaltsansatz von 5000 € ausreichend ist.

Herr Kemkes teilt ergänzend mit, dass offensichtlich kein größerer Bedarf vorliegt.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag abstimmen.

Dafür: 1

Dagegen: 12

Enthaltungen: 1

S. 300 1.610.9350 - Anschaffung von Geräten

Mitglied Jessner vermisst zum Thema "Anschaffung von Geräten" die Angaben z. B. für die Pflege der Sportplätze, und ob die Fremdvergabe der Leistungen nicht wirtschaftlicher wäre. Daher wünscht er, im Laufe der nächsten Beratungen Aussagen zu den einzelnen Ansätzen. Betreffend der Anschaffung von Geschwindigkeitsmeßgeräten erwidert Herr Kemkes, dass Auslöser zur Diskussion die Situation in der Lindenallee war.

Die Anwohner wünschten den Einbau von Verkehrsberuhigungsmaßen und Verkehrskontrollen. Seitens der Verwaltung wurde die Anschaffung mobiler Mess- und Zählgeräte angeregt.

Vorsitzender Diks lässt darüber abstimmen, ob diese Position gestrichen werden soll.

Dafür: 7

Dagegen: 6

Enthaltungen: 1

S. 303

Mitglied Jessner gibt grundsätzlich zu bedenken, dass im Investitionsprogramm viele Mittel gebunden werden, ohne dass sie tatsächlich ausgegeben werden. Daher sollte die Verwaltung prüfen, ob eingeplante Mittel auch in 2004 kassenwirksam werden, um den Haushalt zu entlasten.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs führt aus, dass verwaltungsseitig eine überschlägige Prüfung vorgenommen wurde. Er verweist darauf, dass in Emmerich eine große Baumaßnahme mit der Umgestaltung der Rheinpromenade ansteht. Hierbei wurden die Lose 6 und 7 ausgeschrieben, die in diesem Jahr kassenwirksam werden. Weitere investive Maßnahmen sind die Unterhaltung der Schulen. Außerdem wurden im Vorfeld einige Maßnahmen herausgenommen. Bei den Straßenbaumaßnahmen können durch Verpflichtungsermächtigungen 750.000 € eingespart werden.

Mitglied Jessner vergewissert sich, dass der Haushalt aktuell um 750.000 € entlastet werden kann. Er spricht sich dafür aus zu prüfen, ob weitere Maßnahmen gestrichen oder geschoben werden können.

Herr Siebers teilt ergänzend mit, dass aus den Haushaltsansätzen 2004 750.000 € in 2005 verschoben werden, weil sie dann kassenwirksam werden. Sie müssen dann in 2005 finanziert werden. Das bedingt eine höhere Kreditaufnahme. Sollte dieser Betrag dem Verwaltungshaushalt zugeführt werden, würde der Rückgriff auf die Abwasserwerke geringer ausfallen.

Vorsitzender Diks schlägt vor, diese Diskussion an anderer Stelle zu führen. Weiter hält er fest, dass als Mehrkosten die Möglichkeit besteht, 750.000 € mit einem VE-Vermerk zu versehen. Die Entnahme bei den Abwasserwerken könnte sich um diesen Betrag reduzieren.

S. 304

Mitglied Sickelmann schlägt vor, einen Teil der Maßnahmen auf den Seite 304 bis 309 zu streichen. Dazu zählt ihrer Ansicht nach die 's-Heerenberger Straße. Konkret schlägt sie vor, den Ausbau des Diepe Kuhweges, Jan-de-Beyer-Straße, Jan-van-Goyen-Straße und des Brillackweges zu streichen.

Zur dem Radweg auf der Deichkrone im Bereich Vrasselt und Dornick, HHSt. 1.630.9586 fragt sie, ob es einen sinnvollen Zusammenhang zu den Maßnahmen, die in den Jahren ab 2005 und später ausgebaut werden sollen, gibt. Des Weiteren wurde angeregt, zu prüfen ob eine Möglichkeit besteht, die Oberflächenentwässerung "Leege Weide " als Ausgleichsmaßnahmen angerechnet werden kann.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass der Straßenausbau Brillackweg geschoben werden könnte.

Zu den anderen Straßen führt er aus, dass der Ausbau dieser Straßen seit geraumer Zeit vorgesehen ist, wobei der Kreis Kleve einen Strich durch die Rechnung gemacht hat. Die Situation hat sich nicht geändert, lediglich die Anforderungen sind gewachsen. Seitens der Verwaltung ist es unabdingbar, die Baumaßnahmen in diesem Jahr anzugehen, wobei die Kassenwirksamkeit teilweise in 2005 eintreten wird.

Vorsitzender stellt fest, dass Einigkeit darüber besteht, den Betrag von 60.000 bei HHSt. 1.630.9578 - Straßenausbau Brillackweg - zu streichen.

S. 305

1.630.9651 - Oberflächenentwässerung BG Leege Weide

Herr Kemkes berichtet, dass in dem Baugebiet zur Entlastung des Regenwasserentwässerungskanales vorgesehen ist, Sickerflächen anzulegen. Diese liegen bereits in öffentlichen Grünflächen, so dass eine Aufwertung nicht erreicht werden kann.

Mitglied Sickelmann stellt fest, dass ihre Anregung nicht als Prüfauftrag zu verstehen war. Es war so zu verstehen, dass bei festgesetzten Ausgleichszahlungen, diese in dem Baugebiet ausgeführt werden sollten.

Herr Kemkes erklärt, dass die Verwaltung diese Anregung aufnehmen wird und im Rahmen der Abwicklung der Maßnahme prüft.

Mitglied Sickelmann stellt fest, dass sie mit der Prüfung nicht einverstanden ist und möchte, dass die Maßnahme mit einem Sperrvermerk versehen wird.

Herr Kemkes führt aus, dass kurzfristig ein Auftrag vergeben werden müsste. Durch den Sperrvermerk würde sich die Maßnahme verzögern.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs ergänzt die Aussage dahin gehend, dass die Einnahmen gegen gerechnet werden könnten. Dies wurde an anderer Stelle im Haushalt eingebracht.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag von Mitglied Sickelmann, den Betrag von 110.000 € bei HHSt. 1.630.9651 - Oberflächenentwässerung BV Leege Weide - mit einem Sperrvermerk zu versehen, abstimmen.

Dafür: 1

Dagegen: 12

Enthaltungen: 1

S. 305

1.630.9671 - Aufhebung von Bahnübergängen (Betuwe)

Mitglied ten Brink stellt fest, dass unter der o. g. Haushaltsstelle kein Ansatz steht und bittet darum für die Aufhebung der Bahnübergänge in Vrssett und Praest einen Betrag von 10.000 € für die Planungsaufträge einzustellen.

Für Mitglied Jessner stellt sich die Frage, ob der Betrag von 10.000 € in 2005 kassenwirksam wird.

Herr Kemkes merkt an, dass sich möglicherweise aus dem Arbeitsergebnis der Arbeitsgruppe der Bedarf ergeben könnte. Momentan ist der Bedarf nicht ersichtlich.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs sagt aus, dass die Arbeitsgruppe in 14 Tagen beraten wird. Das Ergebnis ist von der Arbeitsgruppe abhängig.

Mitglied ten Brink bittet dringend darum, einen Ansatz einzustellen.

Herr Kemkes führt aus, wenn die Ergebnisse aus der Arbeitsgruppe vorliegen werden, wird die Stadt Emmerich die Vorstellung über die Beseitigung der Bahnübergänge der Bahn bekannt geben. Bei Übereinstimmungen mit der Bahn wird ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Die Planungskosten liegen dann bei der Bahn.

Mitglied Jessner schlägt vor, das Ergebnis abzuwarten, und falls erforderlich, die sich daraus ergebende Veränderung im Haushalt zu berücksichtigen.

Vorsitzender Diks stellt fest, dass bei der Abstimmung zur S. 300, HHSt. 1.610.9350, das Ergebnis nicht korrekt war und lässt nochmals abstimmen. Das korrekte Ergebnis lautet:

Dafür: 7

Dagegen: 6

Enthaltungen: 1

Die Mitglieder Bongers und Hinze verlassen die Sitzung um 18.35 Uhr.

S. 309

Mitglied Sickelmann teilt mit, dass ihre Fraktion die Umgestaltung der Oel- und Tempelstraße mittragen wird. Die Neugestaltung der Kaßstraße soll geschoben werden. Sie begründet es damit, dass hier keine Landesmittel ausgewiesen sind. Dies gilt auch für den Bereich Neumarkt und Hottomannsdeich. Sie wünscht, dass mit dem Ministerium für Städtebau Kontakt aufgenommen wird, um zu sondieren, ob die Stadt Emmerich die Kriterien einer "Stadt mit besonderem Erneuerungsbedarf" erfüllt und hierfür Landeszuschüsse erhalten könnte.

Herr Kemkes sagt aus, dass in dem Haushaltsansatz die Kosten eingesetzt wurden, welche auf dem Ratsbeschluss vom 16.12.2003 basieren. Bezüglich der Förderfähigkeit wurde ein entsprechender Förderantrag gestellt.

Die Stadt Emmerich hat bzw. wird erhebliche Fördermittel für die Objekte PAN-Museum, Nonnenplatz und Rheinpromenade erhalten, so dass weitere Fördermittel in absehbarer Zeit nicht zu bekommen sein werden.

Die für die gesamte Innenstadt erlassene Sanierungssatzung versetzt die Stadt Emmerich in die Lage, für bereits getätigte Baumaßnahmen, Fördermittel zu bekommen, falls diese wider Erwarten zur Verfügung gestellt werden.

Mitglied Jessner führt aus, dass die zu streichenden 750.000 € für die geplanten Maßnahmen nicht ausreichen werden.

Mitglied Sickelmann bekräftigt ihre Meinung, dass für den Zustand der Innenstadt andere Maßstäbe angelegt werden müssen. Daher sollte versucht werden, ein Maximum an Landesmitteln zu bekommen.

Vorsitzender Diks wirft ein, dass einige Maßnahmen einer kritischen Überprüfung unterzogen werden.

Mitglied Sickelmann gibt zu Protokoll, dass sie nicht zustimmen wird.

Herr Kemkes berichtet, dass die Verwaltung einen Prüfauftrag bezüglich der Anordnung von Stelen in der Oelstraße erhalten hat. Es sollten einige Parkplätze zugunsten der Standorte für die Stelen wegfallen. Er stellt anhand der Pläne die veränderte Situation dar. Danach können die Stelen so positioniert werden, dass der Gehweg breiter wird und die Fahrbahn eine Breite von 4,90 m erhält. Die Verwaltung schlägt vor, auf der Basis der geänderten Planung die Ausführung anzugehen.

S. 309 1.631.9516 - Öffnung der Steinstraße

Mitglied Struckhof fragt an, warum bei dieser Maßnahme Fördermittel in Höhe von 44.000 € entfallen können.

Herr Kemkes erwidert, dass die Steinstraße verkehrsberuhigt ausgebaut wurde. Sie wurde mit Stadterneuerungsmittel gefördert. Diese Förderung ist bis 2012 gebunden. Sollte jetzt eine Umbaumaßnahme vorgenommen werden, dann müsste damit gerechnet werden, dass die bewilligten Fördermittel anteilig zurückgezahlt werden müssten.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs bezieht sich auf die Entscheidung des Rates, in dem beschlossen wurde,

den Ausbau der Steinstraße nach Abschluss der Baumaßnahmen der Innenstadt vorzunehmen. Bei dem eingestellten Betrag handelt es sich um Planungskosten. Diese Kosten haben keinen Einfluss auf Fördermittel.

Mitglied Struckhof ist der Meinung, dass der Betrag gestrichen werden könnte. Er stellt den entsprechenden Antrag.

S. 309 1.631.9512 - Umgestaltung Neumarkt

Mitglied Struckhof erkundigt sich nach dem Stand der Entwicklung des Neumarktes. Hierzu berichtet Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs, dass der Eigentümer sowohl den Makler als auch den Architekten gewechselt hat. Es wird kurzfristig ein Termin mit dem Eigentümer stattfinden, in dem Einzelheiten erörtert werden, da Extra darin interessiert ist, noch in diesem Jahr umzuziehen.

Mitglied ten Brink ist mit der Ausführung von Herrn Kemkes bezüglich der Oelstraße nicht einverstanden. Er ist der Meinung, dass die Straße durch die Stelen enger wird.

Herr Kemkes erwidert, dass die Straße durch den Wegfall der Parkplätze breiter wird

Mitglied Jessner stellt fest, dass hier das Ergebnis der Beschlussausführung des Ausschusses vorgestellt wird.

Vorsitzender Diks schlägt Mitglied ten Brink vor, die Einzelheiten mit Herrn Kemkes zu klären.

S. 315 1.680.9350 - Anschaffung von Parkscheinautomaten

Mitglied Struckhof stellt fest, dass ein Parkplatzkonzept fehlt, gleichzeitig sollen neue Parkscheinautomaten angeschafft werden. Er stellt den Antrag, keine Parkscheinautomaten anzuschaffen.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs weist darauf hin, dass der eingestellte Betrag für den Ersatz der abgängigen Parkautomaten vorgesehen ist.

Vorsitzender Diks lässt über den Antrag von Mitglied Struckhof, den Ansatz von 13.000 € für die Anschaffung von Parkscheinautomaten zu streichen, abstimmen.

Dafür: 1

Dagegen: 10

Enthaltungen: 1

Finanzplan InvestitionsprogrammS. 391 Neuanpflanzungen und Umgestaltungsmaßnahmen Hochelten

Mitglied Sickelmann bittet darum, die Maßnahmen vorzustellen. Bei diversen Ortsbesichtigungen hat sie festgestellt, dass Ausgleichs- oder Anpflanzungsmaßnahmen nicht angegangen sind. Außerdem wünscht sie, dass in der nächsten Sitzung des Bauausschusses die Gestaltungsmaßnahmen Hochelten vorgestellt werden.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass diese Fragestellung ausführlich im ALU beraten wurde. Seitens der Verwaltung wurde jede einzelne Maßnahme im ALU vorgestellt. Auf die Frage von Mitglied Struckhof, warum die Maßnahmen zum Ausgleich naturschutzrechtlicher Eingriffsregelungen nicht von den Verursachern hereingeholt werden, verweist Herr Siebers darauf, dass das Investitionsprogramm nur Ausgabenübersicht darstellt. Die Einnahmen der Verursacher wandern in eine Sonderrücklage.

S. 393 Fuß- und Radweg Deichkrone Vrsasselt-Dornick-Praest

Mitglied Sickelmann wünscht, dass geprüft wird, ob die zwei Abschnitte sinnvoll sind. Herr Kemkes antwortet, dass die Führung des Radweges auf- bzw. an dem Deich über mehrere Planungsabschnitte laufen. Die eingestellten 50.000 € sind zur Finanzierung der Mehrkosten für das Anlegen des Radweges und der Aussichtspunkte gedacht.

S. 395 Bauliche Maßnahmen - sonstige Räume und Gebäude

Mitglied Sickelmann möchte wissen, ob der Betrag von 294.000 € in ein sinnvolles Liegenschaftskonzept eingebettet ist und wünscht, dass die einzelnen Maßnahmen aufgeschlüsselt werden.

Herr Siebers erwidert, dass überwiegend die Sanierung des Gebäudes Am Brink vorgesehen ist.

Vorsitzender Diks gibt bekannt, dass noch über den Fahrradständer an der Schule Elten diskutiert werden muss.

Vorsitzender Diks übergibt um 19.15 Uhr den Vorsitz an seinen Stellvertreter, Herrn Tapaß.

Stellv. Vorsitzender Tepsäß erwartet, dass die Verwaltung in der Sitzung des HFA die Kosten für den Fahrradständer sowie das Einsetzen eines Tores benennen wird.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs führt aus, dass für den Fahrradständer 5.000 € benötigt werden. Die Verwaltung erhält den Auftrag zu prüfen, ob und mit welchem Aufwand eine zweite Zuwegung mit einem Tor zu realisieren wäre.

Mitglied Jessner stellt den Antrag, die 5.000 € für einen Fahrradständer bereit zu stellen.

Dafür: 11

Dagegen: 0

Enthaltungen: 0

Anschließend wird über den gesamten Haushalt abgestimmt. Hiervon wird die S. 309 herausgenommen.

Der Rat beschließt, die in der Vorlage näher bezeichneten Maßnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushaltes.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 3 Enthaltungen

4 05 - 13 1547/2004 Verkehrssituation Spyker Weg

Herr Kemkes verweist auf die Vorlage. Seitens der Anwohner gibt es seit vielen Jahren den Antrag verkehrsberuhigende oder verkehrsbeschränkende Maßnahme vorzunehmen. Dies war nicht möglich, weil der Spyker Weg eine Kreisstraße war. Diese Straße wurde nach umfangreichen Sanierungsmaßnahmen einschließlich der Brücke im Juli/August 2003 in eine Stadtstraße umgewandelt. Seit dieser Zeit ist die Stadt Baulastträger. In 2002 wurde im Bauausschuss über Beschränkung für LKW's gesprochen. Die Entscheidung wurde zurückgestellt, weil man befürchtete, dass durch die Herausnahme des LKW-Verkehrs der Tichelkamp und der Ort selber einen vermehrten LKW-Verkehr erfahren könnte. Es gibt einen erneuten Antrag der Anwohner. Die Verwaltung hat eine Verkehrszählung durchgeführt, wobei die Verkehrsmengen und die gefahrenen Geschwindigkeiten erfasst wurden. Die Verkehrsbelastung ist vergleichbar mit anderen Straßen. Die angeordnete Geschwindigkeit wird nicht immer eingehalten. Die Verwaltung hat vorgeschlagen, zusammen mit der Polizei verstärkte Kontrollen durchzuführen. Aus den vorgenannten Gründen kommt die Verwaltung zu der Auffassung, dass weitere verkehrsberuhigende Maßnahmen nicht empfohlen werden.

Herr Derksen (Ortsvorsteher Hüthum) verweist auf ein Gespräch vom 23.09.1998 in den Niederlanden. Dort sollten beide Verwaltungen nach Lösungen suchen, um zumindest den LKW-Verkehr einzuschränken. Er bittet darum, dass Gespräche mit den Niederländern aufzunehmen, um einen Konsens zu erzielen. Das Gesprächsergebnis sollte anschließend dem Fachausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Herr Kemkes weist darauf hin, dass am 02.02.2004 ein Termin mit der Gemeinde Rijnwaarden stattfinden wird.

Herr Boesveld (Anwohner des Spyker Weges) berichtet, dass seit 2001 zu schnell gefahren wird. Er bittet darum, eine gerechte Lösung zu finden.

Mitglied Sickelmann ist auch der Meinung, dass der Vorschlag der Verwaltung für die Anwohner keine Lösung ist. Der Kompromiss war, dass die beladenen LKW's über den Tichelkamp und die Leerfahrten über den Spyker Weg fahren sollten. Die Niederländer haben sieben Ziegeleien angesiedelt und der einzige Abfluss ihres Gewerbeverkehrs wird über den Spyker Weg abgeleitet. Sie können nicht erwarten, dass auf deutscher Seite die Brücke gesperrt wird und der ganze gewerbliche Verkehr über den Ortsteil Elten fließen soll. Sie spricht sich ebenfalls dafür aus, Gespräche mit den Nachbarn zu führen. Die Verwaltung sollte so verhandeln, dass keine Nachteile für Elten entstehen.

Herr Tapaß schlägt vor, die Gespräche abzuwarten und in der nächsten Sitzung dieses Thema erneut zu beraten.
Damit sind die Mitglieder einverstanden.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die Ausführung der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis.

- 6 05 - 13 1541/2003 Bebauungsplanverfahren Nr . H 14/6 -Weidenstraße-;**
hier: 1) Bericht über die durchgeführte Offenlage und
Trägerbeteiligung
2) Änderung des Aufstellungsbeschlusses vom
18.05.1999
3) Beschluss zum Entwurf einer erneuten Offenlage

Mitglied Sickelmann merkt an, dass der Pachtvertrag der Gaststätte ausläuft. Es handelt sich um ein ortsbildprägendes Gebäude. Daher sollte dieses Gebäude auch weiterhin als Gaststätte genutzt werden.

Herr Tapaß weist darauf hin, dass es sich um Privateigentum handelt . Daher kann der Ausschuss nicht darüber entscheiden.

Die Mitglieder Jessner und ten Brink stellen den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Zu 1)

- a) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass der Bereich des Schießstandes auf dem Grundstück Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 667, im Plan als Fläche, deren Boden erheblich mit umweltgefährdenden Stoffen belastet ist, gekennzeichnet wird.
- b) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ergänzen, dass im Bereich der nordwestlichen Baufläche an der Planstraße eine Fläche für ein Leitungsrecht für eine Regenwasserleitung zum Vorfluter westlich des Bebauungsplangebietes Hüthum Nr. 1 festgesetzt wird.
- c) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ändern, dass die nordöstliche Teilfläche des Grundstückes Eltener Str. 420, Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 190, in WA-Fläche umgewandelt wird. Auf dieser Fläche sowie dem in das Bebauungsplanverfahren nachträglich noch mit einzubeziehenden Grundstück Weidenstr. 31, Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 601, wird eine Fläche für Garagen festgesetzt.
- d) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Bebauungsplanentwurf dahin gehend zu ändern, dass auf dem nachträglich in das Bebauungsplanverfahren einzubeziehenden Grundstück Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flst. 23, 281, 282 und 276 tlw., eine WA-Fläche mit II-geschossiger Bauweise und einer den nordöstlichen Teil des aufstehenden Gebäudes umschließenden Baufläche festgesetzt wird.
- e) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregung der Eheleute Buchholz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist
- f) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregung des Staatlichen Umweltamtes Krefeld -Fachteil Immissionschutz- mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen ist.

- g) Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, dass die Anregungen des Herrn Fietz mit den Ausführungen der Verwaltung abgewogen sind.

Zu 2)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zum Bebauungsplan Nr. H 14/6 -Weidenstraße- vom 18.05.1999 dahin gehend zu ergänzen, dass die Grundstücke Weidenstr. 1a und 31 sowie eine Teilfläche der städtischen Parzelle der Weidenstraße vor dem Grundstück Weidenstr. 1a, Gemarkung Hüthum, Flur 14, Flurstücke 23, 281, 282, 601 und 276 tlw. in das Bebauungsplanverfahren einbezogen werden.

Zu 3)

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss beschließt, den veränderten Entwurf zum Bebauungsplan Nr. H 14/6 als Entwurf einer erneuten Offenlage und beauftragt die Verwaltung eine zweite öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

Beratungsergebnis: 11 Stimmen dafür, 0 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

- 7 05 - 13 1550/2004 **Bebauungsplanverfahren Nr . EL 7/3 -Beeker Straße / Stokkumer Straße -;**
hier: 1) **Vorstellung eines veränderten Plankonzeptes**
2) **Beschluss zur Bürgerbeteiligung****

Herr Kemkes berichtet, dass die Verwaltung den Auftrag bekam, bei der Planung die Mühle als Denkmal stärker zu berücksichtigen.

Mit der vorliegenden Planung wurde den Belangen der Denkmalpflege Rechnung getragen. Die Bebauung wurde zurückgenommen und es wurde eine Höhenbegrenzung vorgenommen, so dass der Sichtbezug zum Fuß der Mühle bestehen bleibt. In einem Abstimmungsgespräch wurde die Planung der Landeskonservatorin vorgestellt. Ihrerseits wurden keine Bedenken erhoben.

Mitglied Swienty verlässt um 19.35 Uhr die Sitzung.

Mitglied Sickelmann stellt den Antrag auf zwei Häuser zu verzichten. Zur Begründung gibt sie an, dass die vorhandenen Reihenhäuser Fremdkörper sind. Wenn auf die zwei Häuser verzichtet wird, wäre die Sichtachse besser einzubinden und der Übergang zum Baugebiet nicht so krass wäre. Hinzu kommt noch die Lärmbelästigung.

Herr Kemkes berichtet, dass auf dem Gelände des ehemaligen Wasserwerkes ein Wildwuchs entstanden ist. Die Verwaltung ist der Auffassung, diese Fläche in das Baugebiet einzubeziehen. Durch die Wegnahme der Gebäude würde sich die Sichtbeziehung zu der Mühle nicht verändern, weil auch im hinteren Bereich eine Bebauung stattfindet. Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich der Anschlusspunkt zu dem Baugebiet "Eltener Feld" mit Abbiegespur und einer Querungshilfe, so dass dort Verkehrsberuhigung stattfindet. Mitglied Sickelmann ist der Meinung, dass der Lärmschutz zu berücksichtigen ist.

Herr Kemkes weist auf Erläuterungen in der Begründung zum Bebauungsplan hin, in dem passive Lärmschutzmaßnahmen für die Gebäude vorgesehen sind.

Mitglied Jessner schlägt als Kompromiss vor, ohne die Zahl der Wohneinheiten zu verringern, die Achse der beiden Gebäude quer aufzustellen.

**9 05 - 13 1546/2004 Antrag auf Schaffung eines Planungsrechtes an der
von-der-Recke-Straße, Flur 3, Flurstück 814, Gemeinde
Emmerich, Gemarkung Praest**

Mitglied Brockmann regt an, den Versuch zu unternehmen ein einheitliches Baurecht zu schaffen.

Stellv. Vorsitzender Tepsaß weist darauf hin, dass im Bauausschuss und im Rat dies beschlossen wurde dort zu bauen. Die Bezirksregierung hat die Stadt Emmerich aufgefordert, diesen Ratsbeschluss zurück zu nehmen.

Herr Kemkes erwidert, dass sich an der Rechtslage nichts geändert hat.

Mitglied ten Brink sagt aus, dass der Beschluss 10 Jahre alt ist, daher sollte erneut der Versuch unternommen werden, diesen Bereich einer Bebauung zuzuführen.

Herr Kemkes führt als Beispiel an, dass an der Grünen Straße für ein Einzelgrundstück, auf dem im hinteren Bereich ein Gebäude stand, eine Genehmigung versagt wurde, weil die Häuser im Außenbereich liegen. Die Außenbereichssatzung erlaubt nur in einem Siedlungsansatz Baulücken zu schließen.

Stellv. Vorsitzender Tepsaß fragt an, ob die Verwaltung zwischenzeitlich nachgefragt hat, ob eine Chance besteht dies zu ändern.

Herr Kemkes antwortet, dass es konkret keine Anfrage gegeben hat, die Rechtslage habe sich jedoch nicht geändert.

Mitglied Faulseit bestätigt die Ausführungen der Verwaltung.

Mitglied Faulseit stellt den Antrag, nach Vorlage zu beschließen.

Der Antrag auf Schaffung eines Planungsrechtes für das Grundstück an der von-der-Recke Straße kann nicht befürwortet werden.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 1 Stimmen dagegen, 1 Enthaltungen

**10 05 - 13 1551/2004 9. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes
Nr. EL K/3 -Luitgardisstraße - (Teilplan Nordwest)
hier: 1) Aufstellungsbeschluss
2) Beschluss zur Offenlage**

Mitglied Sickelmann stellt den Antrag, diesen TOP von der Tagesordnung zu nehmen.

Schon vor einem Jahr hat sie sich gegen die Bebauung ausgesprochen. Sie bittet darum, für Hochelten eine Vision zu entwickeln. Es kann nicht zugelassen werden, dass hier 8 Eigentumswohnungen mit Carports gebaut werden. Zudem ist an den Wochenenden mit Touristen zu rechnen, daher ist dies keine wünschenswerte Entwicklung. Sie hat bereits den Vorschlag gemacht, eine Art Satzung für Hochelten zu verabschieden.

Sie stellt den Antrag, dies Tagesordnungspunkt abzusetzen, weil zu wenig Entscheidungsgrundlage vorhanden ist.

Stellv. Vorsitzender Tepsaß weist darauf hin, dass die Absetzung bei der Beratung der Tagesordnung hätte gestellt werden müssen. Falls Beratungsbedarf besteht, kann dem stattgegeben werden..

Mitglied Jessner findet den Vorschlag ebenfalls nicht attraktiv und spricht sich dafür aus, über diesen TOP nochmals zu beraten.

Mitglied ten Brink wirft ein, dass einige Mitglieder bereits gegangen sind und das Gleichgewicht nicht gewahrt wird und stimmt dem Antrag auf Vertagung zu.

Stellv. Vorsitzender Tepsaß hält fest, dass dieser TOP vertagt wird, weil erneuter Beratungsbedarf besteht.

Herr Kemkes erwartet konkrete Angaben für die weitere Vorgehensweise.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss vertagt diesen Tagesordnungspunkt.

10a) 08 - 13 1553/2004 Sanierung der Fassade am Städtischen Willibrord-Gymnasium

Herr Kraayvanger bezieht sich auf die Ausführungen in der Vorlage. Nachdem die Turnhalle saniert ist, soll auch das Objekt Gymnasium saniert werden. Es wurden einige Alternativen ausgearbeitet, welche Herr Niemann vorstellen wird.

Herr Niemann (Fachbereich 8 - Immobilien) berichtet, dass das Gebäude in 1974-76 erbaut wurde. Die Fassade besteht aus vorgehängten Faserzementplatten mit problematischen Inhaltsstoffen und unzureichender Dämmung. Ebenso sind die Aluminiumschiebefenster undicht. Zunächst stellt er die neu gestaltete Fassade, die in Blech mit anthrazitfarbenen Lisenen als Hochachse und anthrazitfarbenen Dachrandprofilen verkleidet werden soll. Die Fassade wird komplett demontiert und gegen ein Wärmedämmverbundsystem ersetzt werden. Als Oberfläche ist ein mineralischer Putz mit fungizidem Anstrich vorgesehen. Die Fensterelemente werden komplett ausgetauscht. Die Aufteilung der Fenster wird beibehalten und es werden Drehkippenfenster eingesetzt. Die vier Treppenhaustürme sollen als Blechfassade verkleidet werden.

Mitglied Heuvelmann verlässt die Sitzung um 20.10 Uhr.

Die Ausführung wird abschnittsweise vorgenommen, damit der Schulbetrieb nicht gestört wird.

Der weitere Ablauf würde folgendermaßen aussehen:

| | | |
|------------|---|---|
| 05.03.2004 | - | Vorlage der LV's bei der Stabsstelle 10 |
| 18.03.2004 | - | Beschluss im Vergabeausschuss |
| 19.03.2004 | - | Veröffentlichung der Ausschreibungen |
| 27.04.2004 | - | Submissionen |
| 30.04.2004 | | Auswertung der Angebote bei Stabsstelle 10 einreichen |

Bei der zu erwartenden Fülle der Angebote und Nebenangebote, wird der Zeitraum von 3 Tagen nicht ausreichen, so dass im Vergabeausschuss mit einer Tischvorlage über die Submissionsergebnisse entschieden werden müsste.

| | | |
|------------|---|----------------------------------|
| 14.05.2004 | - | Erteilung schriftlicher Aufträge |
| 22.07.2004 | - | Beginn der Arbeiten |

Es muss deswegen so früh angefangen werden, weil die Lieferzeit für die Fenster ca. 10 Wochen beträgt. Die ganze Maßnahme ist auf 4 Jahre verteilt. In diesem Jahr soll die 90 m Fassade zur Goebelstraße saniert werden. In 2005 sollen die beiden Stirnseiten, in 2006 die Nord- und Südfassade und in 2007 die Innenhöfe saniert werden.

Mitglied Jessner findet schade, dass die Metallelemente von der Turnhalle zu wenig berücksichtigt werden, da die vorgesehene Renovierung nicht auffällig ist. Sie könnten die langen waagerechten Seiten unterbrechen und zur Auflockerung beitragen. Er fragt an, ob auch die Schüler und Elternvertreter in die Planung einbezogen worden sind.

Darauf erwidert Herr Niemann, dass die Zeitschiene das Hauptproblem bildet.

Mitglied Sickelmann zeigt sich erfreut darüber, dass ihre Anregungen aufgenommen wurden. Sie ist der Meinung, dass die Unterlagen im PZ ausgestellt werden sollten, damit die Schüler nicht übergangen werden. Die einzusetzenden Metallelemente findet sie gut und verträglich.

Weiter fragt sie an, ob garantiert ist, dass die Lebensdauer der Materialien von 50 Jahren gegeben ist.

Herr Niemann erwidert, dass die Entscheidung nach heutigem Kenntnis- und Wissensstand getroffen wird. Die Wärmedämmfassade hat mineralische Oberfläche, Putz ist wenig problematisch, die Fenster sind aus Holz/Aluminiumverbundsystem.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs sagt aus, dass die Zeitschiene von äußeren Gegebenheiten vorgegeben wird. Zum einem vom Haushaltsansatz, zum anderen von den Schulferien.

Mitglied Sickelmann möchte nochmals wissen, wie lange der Fassadenanstrich hält. Sie bittet darum, auf die höchstmögliche Garantie zu achten.

Mitglied Faulseit stellt fest, dass keine Änderungsvorschläge gemacht werden können und versteht nicht, warum die Planung nicht früher vorgestellt wurde.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs verweist auf den Zeitansatz und bemerkt, dass die Planung abgearbeitet werden musste. Die Verwaltung, Lehrerkollegium und Schulleitung tendiert zu dezenteren Farben.

Herr Niemann sagt aus, dass durchaus noch die Möglichkeit der Einflußnahme bezüglich der Farbgestaltung besteht. Die Verwaltung benötigt eine grundsätzliche Entscheidung.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs schlägt vor, die Farbgebung nochmals in den Fraktionen vorzustellen.

Mitglied Jessner wünscht, dass in vertretbaren Rahmen als Alternative mehr Metallelemente einbezogen werden.

Mitglied ten Brink warnt vor roten Farbtönen, da sie schnell verblassen.

Stellv. Vorsitzender fasst zusammen und führt aus, dass kurzfristig ein Termin mit den Fraktionsgeschäftsführern stattfinden soll.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs schlägt vor, dem von Herrn Niemann vorgetragenen Grundsatz (Verbundsystem, Art der Fenster, reine Technik) zuzustimmen. Die Wahl der Farben und die Frage der Metallelemente (Vorschlag von Mitglied Jessner) soll noch kurzfristig eingearbeitet werden.

Der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss nimmt die durch die Verwaltung erarbeiteten Alternativen zur Kenntnis und beauftragt diese, auf der Grundlage der in der Sitzung festgelegten Gestaltung, die Sanierung der Fassaden umzusetzen.

10b)

Tatsachenbericht "Umkleidekabinen am Stadion "

Stellv. Vorsitzender Tepsäß berichtet, dass in der Öffentlichkeit sehr viel Diskussion über den Neubau der Umkleidekabinen am Stadion gegeben hat. Mittlerweile setzen die Steine schon Grünspan an und das Gebäude ist nach wie vor offen und ist sehr nass. Er möchte wissen, wer Schuld an dem Zustand ist.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs berichtet, dass der Architekt in der Sitzung des Vergabeausschusses am 27.11.03 die Planung vorgestellt hat. Auch über Zusammenarbeit und Inhalte des Vertrages wurde gesprochen.

Herr Kraayvanger sagt aus, dass der Planer immer wieder aufgefordert wurde, die Arbeiten weiter auszuführen. In der vorher gehenden Woche ist ein neuer Bauzeitenplan vorgelegt worden, in dem die Arbeiten im März 04 weiter geführt werden sollten. Ursache für die Nässe ist die fehlende Bedachung und Wandplatten. Dies sollte in der 4. KW ausgeführt werden. Feststeht, dass das Gebäude durchfeuchtet ist. Nachdem das Gebäude Dach und Wandplatten erhalten hat, muss das Gebäude entfeuchtet werden. Da das gesamte verzögerte Verfahren Schuld des Planers ist, wurde ihm verständlich gemacht, dass die Zusatzkosten zu seinen Lasten gehen. Dies wurde vom Planer anerkannt. Der Baufortschritt wird täglich kontrolliert, damit der Bau baldmöglichst abgeschlossen wird.

Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs teilt ergänzend mit, dass von Herrn Kraayvanger jede Woche ein Bericht über den Fortgang vorgelegt wird.

Stellv. Vorsitzender Tepsäß fragt an, ob der Planer auch dafür haftet, wenn der Putz oder die

Platten herunter fallen sollten, weil das Gebäude nicht trocken war. Weiter fragt er, ob die Entfeuchtung durch den Planer vorgenommen wird.
Dies wird von Herrn Kraayvanger bestätigt.

11

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilungen

1. Sachstand Feldhausener Weg
hier: Mitteilung von Herrn Kemkes

Herr Kemkes berichtet, dass in Abstimmung mit der Gemeinde Zevenaar angedacht war, eine Sperrung auf dem Feldhausener Weg für den Verkehr aus den Niederlanden abzuklären. In Abstimmung mit der Aufsichtsbehörde, dem Kreis Kleve, wird zunächst von einer Vollsperrung Abstand genommen. Es wird zunächst eine Anordnung des Verkehrszeichens 260 (Verbot für Kraftfahrzeuge und Krafträder), darunter kommt das Schild "Anlieger frei" und "Landw.- und forstwirtschaftlicher Verkehr frei". Die Sperrung einer Straße kann erst dann ausgeführt werden, wenn alle anderen Möglichkeiten ausprobiert worden sind. Es wird zunächst die Beschilderung angeordnet und die Entwicklung des Verkehrs eine Zeitlang beobachtet. Sollte keine Besserung eintreten, wird die Vollsperrung vorgenommen, welche mit der Gemeinde Zevenaar abgestimmt worden ist, damit auch auf niederländischer Seite entsprechende Maßnahmen erfolgen.

Mitglied Jansen geht davon aus, dass unabhängig von der Sperrung und Aufstellung des Schildes die zugesagte verkehrsberuhigte Maßnahme durchgeführt wird. Die veranschlagten Mittel waren in 2003 mit einem Sperrvermerk versehen.

Herr Kemkes erwidert, dass es darum ging, ob nicht durch andere geeignete Maßnahmen auf diese Maßnahme verzichtet werden könnte.

Mitglied Jansen sagt aus, dass dies der falsche Weg sei, da der Gefahrenpunkt bleibt.

2. Bemusterung Innenstadt
hier: Mitteilung von Herrn Kemkes

Herr Kemkes teilt mit, dass für den 10.02.2004 eine ganztägige Besichtigungstour geplant ist.

Herr Tepas wirft ein, dass die Fraktionen über diesen Termin beraten werden.

3. Tätigkeitsbericht des Gestaltungsbeirates für 2003
hier: Mitteilung von Herrn Kemkes

Herr Kemkes liest den Tätigkeitsbericht des Gestaltungsbeirates für 2003 vor.

Laut Geschäftsordnung ist der Bau-, Planungs- und Verkehrsausschuss durch die Geschäftsstelle fortlaufend zu unterrichten. Der Gestaltungsbeirat hat im Jahr 2003 dreimal getagt und zwar am 18.02.03, 05.03.03 und 14.05.03. Folgende Punkte standen auf der Tagesordnung: die Balkonanlage am Haus Alter Markt 8, Regelung des Vorsitzes, welcher für 3 Jahre angelegt wurde. Im ersten Jahr führt Herr Meyer-Brandis den Vorsitz, im zweiten Jahr Herr Dr. Flintrop und im dritten Jahr Herr Killemann.

Anfragen

1. Weide auf der Rheinpromenade von H. Driessen
hier: Anfrage von Mitglied Struckhof

Mitglied Struckhof möchte wissen, ob die Kosten für das Versetzen der Weide bekannt sind. Zur der Weide auf der Rheinpromenade merkt Erster Beigeordneter Herr Dr. Wachs an, dass Herr Driessen aufgefordert wurde die Weide zu entfernen. Die Verwaltung hat ihm angeboten, die Weide zu entfernen, zwischenzeitlich zu lagern und bei Fertigstellung wieder aufzustellen. Die Verwaltung fordert von Herrn Driessen eine Erklärung, dass die Stadt bei möglichen Beschädigungen nicht haftet. Diese Erklärung wurde bisher noch nicht abgegeben.

2. Kosten für teerhaltige Materialien auf dem Bauhof
hier: Anfrage von Mitglied Struckhof

Hier möchte Mitglied Struckhof wissen, ob die Kosten von den Anliegern zu zahlen sind. Herr Tepasß weist darauf hin, dass in der Sitzung des Abwasserausschusses Herr Antoni ausführlich berichtet hat, wer für die Kosten aufkommt.

3. Birken und Findlinge auf dem Kinderspielplatz Bremerweg
hier: Anfrage von Mitglied Struckhof

Mitglied Struckhof teilt mit, dass auf dem Kinderspielplatz Birken gepflanzt wurden. Die Anwohner sind der Meinung, dass die Birken allergische Reaktionen hervorrufen können. Des Weiteren wurden dort Findlinge zum Klettern aufgestellt. Hier sind die Anwohner der Meinung, dass die Findlinge eine Gefahr für Kinder darstellen. Die Verwaltung sagt eine Überprüfung zu.

12 Einwohnerfragestunde

Auf Anfrage von Herr Tepasß, ob die Anwohner der Seminarstraße mit den beschlossenen Maßnahmen zufrieden sind, antwortet Herr Frericks, dass dies nicht ganz der Fall sei.

Stellv. Vorsitzender Tepasß schließt die öffentliche Sitzung um 20:50 Uhr.

Vorsitzender

Schriftführerin